

Alt Metelns beliebter Treff

Zum Festgottesdienst in der Pfarrscheune sammelten die Gäste für die Aktion „Brot für die Welt“

Von Gerda Jansen

ALT METELN Sie hatten sich schon lange darauf vorbereitet, die Konfirmandinnen der Kirchgemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow, um zum Festgottesdienst am Sonntag in der Alt Metelner Pfarrscheune ihre Texte und kleinen Anspiele zum Thema Stress und Besinnlichkeit in der Vorweihnachtszeit präsentieren zu können. Gleichzeitig wiesen sie auf die Aktion Thema „Brot für die Welt“ hin, die jeweils am 1. Advent beginnt. Hierzu berichteten sie über die brasilianischen Bauern, die mit neuen Methoden mehr Obst und Gemüse für ihre Familien anbauen.

Gemeindepädagogin Agnes Kreutzberg und ihre Mädchen gestalteten den adventlichen Gottesdienst einfühlsam und lebendig. Für die großen und kleinen Besucher war es ein schöner Auftakt in die Weihnachtszeit. Gleichzeitig erinnerte die Gemeindepädagogin an die feierlichen Einweihung der einst maroden Scheune zur generationsübergreifenden Begegnungsstätte nach der umfangreichen Sanierung



Aktiver Gottesdienst: Die Kinder konnten in Alt Meteln auch gemeinsam Kerzen ziehen.

FOTO: GERDA JANSEN

des Gebäudes. Gemeinsam wurde anschließend gegessen, gebastelt, gemalt und Kerzen gezogen.

Der Gottesdienst war auch ein Dankeschön an die vielen Helfer, Einrichtungen, Vereinen, Land, Sponsoren und regionalen Firmen, die seit Jahren dazu beitragen, dass das unter Denkmalschutz stehende Gebäude gleich neben dem Pfarrhaus vor dem Verfall gerettet werden konnte. Lehrlinge des Schweriner

Ausbildungszentrums lerten hier mauern und tischlern und trugen so wesentlich dazu bei, dass aus der ehemaligen Ruine ein Schmuckstück geworden ist.

Die Idee zur Sanierung entstand Anfang der 90er-Jahre aus einer Notwendigkeit heraus, geeignete Räume für die Kirchenarbeit und das gesellschaftliche Leben im Dorf zu schaffen.

Dass in der Fachwerkscheune der Kirchengemein-

de Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow einmal das Leben pulsiert, haben die Erbauer vor fast 300 Jahren wohl nicht gedacht. Die Scheune wurde bis nach der Wende als Wirtschaftsgebäude in der Landwirtschaft genutzt und wies beträchtliche Schäden auf.

Seit 22 Jahren finden in der geräumigen Begegnungsstätte unterschiedliche gemeindliche und kirchliche Veranstaltungen wie Gemeindekaffee, Gottesdienste, Chorproben, Weltgebetstage, Flohmärkte, Kinderbibelwochen, Aerobic, Gitarrenkreis, Lesungen, Ausstellungen, Martinsfest und vieles mehr statt. Auf dem dazugehörigen Grundstück befindet sich eine gemütliche Grillecke und auf der Wiese lässt sich gut Fußball spielen. Zudem kann die Scheune für private Feiern gemietet werden. Die Kollekte dieses Gottesdienstes kommt der Aktion „Brot für die Welt“ zugute. Zugeleich spendeten die Anwesenden für anstehende Sanierungsarbeiten in der Pfarrscheune. So muss eine neuen Bestuhlung angeschafft werden und die Räume frisch gestrichen werden.